

Natürlich schaden auch Massivholzmöbel, die nicht „bio“ sind, weder der Gesundheit noch der Umwelt. Auf jeden Fall dann, wenn sie mit Wasserlack oder spezieller Beize oberflächenbehandelt wurden. Aber selbst „normale“ Lacke, Beizen und Kleber enthalten heute so geringe Spuren an Lösemitteln, daß sie gesundheitlich absolut unbedenklich sind.

Lackiertes Holz kann nicht „atmen“

Allerdings verschließen Lacke und Beizen die Poren des Holzes und nehmen so dem Naturmaterial einen wichtigen Vorteil – es verliert die Fähigkeit, überschüssige Luftfeuchtigkeit aufzunehmen und bei Bedarf wieder abzugeben sowie Schadstoffe aus der Luft zu filtern. Eigenschaften, die wesentlich zu dem oft deutlich merkbaren besseren Klima in einem mit natürlichem Holz eingerichteten Raum beitragen. Dafür haben diese Möbel einen anderen Vorteil: Lackiertes und gebeiztes Massivholzinterieur ist in vielen Farben erhältlich.

Während die ersten „Bio-Möbel“ Anfang der achtziger Jahre eher noch das Flair des „Alternativen“ verstrahlten, begeistert heute die große Formenvielfalt des umweltfreundlichen Mobiliars. Selbst die großen Möbelhausketten verfügen über „Natur“-Programme, die sich

bei Massivholzmöbeln also garantiert etwas Passendes. Es gibt sie in den verschiedensten Stilrichtungen. Ein Bereich, in dem Massivholzmöbel seit jeher einen angestammten Platz haben, ist die rustikale Einrichtung. Noch heute besitzen einige Menschen wunderschöne Bauernkästen oder -truhen, die von Generation zu Generation vererbt wurden. Auch die hölzerne Kücheneckbank hat eine lange Tradition. Selbst wer keine Familienerbstücke sein eigen nennt – das Angebot an neuen und formschönen rustikalen Einrichtungsgegenständen ist so groß wie noch nie. Vom ländlichen Schlafzimmer über liebevoll gestaltete Kredenzen bis hin zur kompletten Wohnzimmereinrichtung reichen die Gestaltungsmöglichkeiten mit rustikalem Mobiliar.

Einige Elemente des rustikalen Wohnens hat auch der sogenannte Landhausstil übernommen, der in den letzten Jahren entstand und nach wie vor besonders aktuell ist. Diese neue Art des Wohnens legt besonderen Wert auf natürliche Materialien – Holz als ursprünglichstes Möbelbaumaterial spielt dabei eine äußerst wichtige Rolle. Gebürstet, gewachst oder geölt, mit pastelliger Farbgebung oder in kräftigen

sehen lassen können, die alle Forderungen nach natürlicher Verarbeitung erfüllen und mit denen es sich hervorragend wohnen läßt.

Wer das Material Holz grundsätzlich mag, findet



Bild ganz oben: Ein klassischer Eßtisch – natürlich aus (Kirsch-)Holz. Entworfen von Léon Krier, erhältlich bei Hans Taus, 1090 Wien.
Bilder links außen: gediegenes Mobiliar aus massivem Holz. Oben ein für Bücher und Wohnaccessoires vielfältig nutzbarer Schrank. Unten eine ansprechende Anrichte, die die Schönheit des Naturmaterials voll zur Geltung kommen läßt. Erhältlich bei Hochholdinger, 1150 Wien.

Bilder links: Aus edlem Holz lassen sich auch Kunstwerke schaffen. Oben ein von H & K – Holz & Kunst, 1020 Wien, auf Temperament, Charakter und sogar auf Sternbild des Kunden abgestimmtes Möbel. Unten eine vom Wiener Kunsthandwerker Peter Zuchi entworfene Kommode in außergewöhnlicher Form und mit aufwendiger Oberflächenveredelung.

Photos: Taus, Marktex, H & K, Nikolavcic/Kreutler, Zuchi

